

Vermischte Verlautbarungen.

3. 456. (1) Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Ferni Messch, von Debenesch, gegen Ignaz Kofel von Laische, die executive Versteigerung, der dem letztern gehörigen, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 475, dienenden, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Hube, sub Haus. Nr. 8, zu Laische, wegen aus dem wirthschaftsbämtlichen Vergleiche von 19. November 1823, schuldigen 95 fl. bewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsfahrungen, und zwar auf den 19. May, 19. Juny, und 19. July d. J., jedesmahl Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, in Loco der Hube mit dem Besage anberaumt, daß, wenn die zu verstreigende Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung über oder um den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Andruspreise werde hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Cicitationsbedingnisse, so wie die Beschreibung der Realität in hiesiger Gerichtskanzley zur Einsicht bereits erliegen.

Laß den 16. April 1828.

3. 462. (1) Nr. 117.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über das Reassumirungsgesuch des Herrn Alois Rastinger, nomine des Georg Kremser, de praesentato 9. Februar l. J., Nr. 117, wegen schuldigen 46 fl. c. s. c., die neuerliche Feilbietung der dem Andreas Mörtl gehörigen, gemauerten, fest neben der Commercial-Strasse zu Wurzen liegenden, der Herrschafft Weissenfels, sub Urb. Nr. 646, zinsbaren, gerichtlich auf 180 fl. M. M. geschätzten, sogenannten Wagnerkaiße, sammt Hausgarten, auf den 21. März, 10. April, und 10. May d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagsfahrung um oder über den Schätzwert nicht angebracht werden sollte, bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würde, wozu Kauflustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie die Cicitationsbedingnisse in hierortiger Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Kronau den 10. Februar 1828.

Unmerkung. Bey der zweyten Feilbietung haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 447. (1) Edict. Nr. 1643.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Anton Egong, wider Mathias und Anton Kraskouß, in die Feilbietung der, dem letzteren gehörigen, mit Pfandrecht belegten, im Executionswege auf 270 fl. geschätzten, der Herrschafft Schneeberg dienstbaren, in Mettula gelegenen Aetelhube, dann der auf 63 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse, mit bezirksgerichtlichem Bescheide vom 10. April 1828, Zahl 1643, wegen schuldigen 16 2/3 Ducaten c. s. c., über Abschlag des, von dem Mitschuldner Andreas Schrey erlegten dritten Theiles hievon bewilliget, und seyen zu diesem Ende drey Versteigerungs-Tagsfahrungen, auf den 12. May, 9. Juny, und 12. July 1828, jedesmahl Vormittags für die Realität, und Nachmittags für die Fahrnisse zu den gewöhnlichen Cicitationsstunden im Orte der Realität zu Metulle mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Bez. Gericht Schneeberg am 10. April 1828.

3. 458. (1) Edict. Nr. 909.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansehens der Kirchenvorstehung der Filtalkirche St. Primi et Feliciani zu Obloschitz, de praesentato 24. März l. J., Nr. 909, in die executive Versteigerung der, dem Thomas Krainz, von Grachovo, gehörigen, der Herrschafft Haabberg, sub Rectif. Nr. 707, dienstbare, auf 648 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 50 fl., nebst Zinsen und Unkosten, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Cicitations-Tagsfahrungen, und zwar die erste auf den 19. May, die zweite auf den 19. Juny, und die dritte auf den 19. July 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Grachovo mit dem Bedeuten angeordnet, daß, wenn die gedachte Halbhube bey der ersten oder zweyten Cicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wozu Kauflustige durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haabberg am 25. März 1828.

3. 437. (3) E d i c t. Nr. 410.
 Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unwissend wo befindlichen, sein Weib und seine Realitäten treulos verlassenden Georg Schilz, aus Schuschnje, hiemit bekannt gemacht: Ueber Ansuchen seines Weibes sey ihm der Gregor Seig, aus Weikersdorf, als Curator über sein gesamntes, hierortiges Vermögen aufgestellt; er habe sich binnen Jahresfrist so gewiß nach Hause zu seinem verlassenen Weibe zu stellen, oder von seinem Aufenthalte Wissenschaft zu geben, widrigens er in alles Jenes, so sein Weib und der obbenannte Curator mit seinem Vermögen verfügen werden, als einwilligend gehalten werden würde.

Zugleich ist zur Liquidirung seines Passivstandes die Tagsatzung auf den 16. May d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt, zu welcher alle seine Gläubiger erscheinen zu wollen eingeladen sind.

Bez. Gericht Reifnitz den 22. Februar 1828.

3. 438. (3) E d i c t. Nr. 647.
 Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Herrn Franz Reidisch, als Anna Peinitsch'schen Verlasscurator, in die öffentliche Versteigerung der, dem Jacob Kastanowitz, dem Alten, von Reifnitz, eigenthümlichen, im Markte Reifnitz, sub Cons. Nr. 45, liegenden, der löbl. Herrschaft Reifnitz dienstbaren Realitäten, sammt Zugehör, wegen schuldigen 31 fl. 20 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich der erste auf den 25. May, der zweyte auf den 27. Juny, und der dritte auf den 26. July d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr, im Markte Reifnitz mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte Realität bey der ersten und zweyten Feilbietungstagatzung um den Schätzungswert pr. 605 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 9. April 1828.

3. 431. (3) Nr. 433.
Amortisations-Edict.
 Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Georg Erjausz, von Gomitsko, Bezirk Osternitz, Ritter-Kreises, als Primus Raibitsch'schen Satzgläubigers in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte über den angeblich in Verlust gerathenen, und auf dem, dem Schuldner Primus Raibitsch gehörig gewesenen, nun aber von Blas Hotschever, als Meistbiether erstandenen, im l. J. Markte Möttnitz, sub Cons. Nr. 10, gelegenen, dem nämlichen Markte sub Nr. 10, dienstbaren Hause sammt Garten, zu Gunsten des Caspar Hriber von Möttnitz, zur Sicherstellung des Kaufschillingbetrages pr. 400 fl. am 3. März 1803, intabulirten Kaufs- und Verkaufsv

vertrages, ddo. 26. Februar 1803, gewilliget worden. Es wird daher Jedermann, der aus gedachter Urkunde, was immer für ein Recht ansprechen zu können vermeinet, aufgefordert, solches binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, widrigens dieselbe rücksichtlich der hieraus für Caspar Hriber begründeten Sicherstellung für wirkungslos erklärt, und in die Extabulation derselben gewilliget werden würde. Münkendorf am 2. April 1828.

3. 436. (3) ad Nr. 222.
 Vom Bezirks-Gerichte Thurn am Hart in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey in Erledigung des am 28. Februar 1828, Zahl 222, von den Erben und Gläubigern des im Jahre 1824 verstorbenen Bartholomäus Udoutsch, gestellten Ansuchens, in die öffentliche Veräußerung der, von dem Bestern hinterlassenen, der Herrschaft Ruckenstein dienstbaren Hube, zu Rossbach, Urb. Nr. 64, des eden dahin unterthänigen Weingartens, in Artitschberg, und der Fahrnisse, hiebey gewilliget, und hiezu die erste Feilbietungstagatzung auf den 28. März, die zweyte auf den 28. April, und die dritte auf den 28. May d. J., allemahl um 10 Uhr Früh im Orte Rossbach mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um die gerichtliche Schätzung oder darüber sollten an Ersteher gebracht werden, dieselben bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbiethenden werden hintangegeben werden. Die Schätzung und Licitations-Bedingnisse können in dieser Kanzley eingesehen oder erhoben werden.

Bez. Gericht Thurn am Hart den 28. Feb. 1828.
 Anmerkung. Da zu der, am 28. März 1828 abgehaltenen, ersten Feilbietungstagatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zu der, auf den 28. April l. J. angeordneten, zweyten Tagsatzung geschritten werden.

3. 439. (3) E d i c t. Nr. 677.
 Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Jacob Stamfel, zu Hrib, in die öffentliche Versteigerung der, dem Thomas Knaus, von Kethje, eigenthümlich gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 1224, dienstbaren Realitäten, sammt Zugehör, wegen schuldigen 50 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Bornahme derselben drey Termine, nämlich: der erste auf den 19. May, der zweyte auf den 25. Juny, und der dritte auf den 28. July l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Kethje, in Laaserbach, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Feilbietungstagatzung um den Schätzungswert pr. 450 fl. 40 kr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 10. April 1828.

3. 455. (2) E d i c t. Nr. 1056.
 Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Jacob Steyrer, zu Laibach, gewesenen Besitzers des in der Stadt Radmannsdorf, unter H. Nr. 1, liegenden Hauses, sammt An- und Zugehör, in die Einleitung der Amortisirung des, auf dem der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Hause, Nr. 1, in der Stadt Radmannsdorf, von Wenzel Leinhart, unterm 28. July 1772 ausgestellt, an Johann Georg Pesditsch lautenden, von diesem mittelst Cession, ddo. 7. März 1785, et intab. 2. Juny 1788, an Georg Pesditsch junior übergegangenen Schuldbriefes pr. 100 fl., dann des Urtheils, ddo. 30. May 1788, et intab. 17. Juny 1788, zwischen Georg Pesditsch junior, und Wenzel Leinhart über 100 fl. Kapital und 30 fl. Interessen und 2 fl. 48 kr. Gerichtskosten, gewilliget worden. Daher werden alle Jene, welche auf diese Urkunden Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß darzuthun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört und diese Urkunden respective die darauf stehenden Intabulations-Certificates für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 22. September 1827.

3. 451. (2) Vorladung. E d i c t. Nr. 311.

Von der Bezirksobrigkeit Wipbach, im Adelsberger-Kreise, wird dem rekrutirungsflüchtigen und unwissend wo befindlichen Burschen, und unwillig von Sturia, Haus-Nro. 63, und Martin Schigon von Lomme, Haus Nr. 29, erinnert, binnen 4 Monaten sich um so gewisser bey dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist als Rekrutirungsflüchtige behandelt werden würden.

Bez. Obrigkeit Wipbach am 14. April 1828.

3. 410. (6) Nr. 622

Von dem k. k. Bez. Gerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Ziegler, Vormund der minderjährigen Gertraud Ziegler, nun verehlichten Jaklisch, von Urmath, in die executive Feilbietung, der dem Franz Jakopitsch gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 101, dienstbaren, zu Malavah, sub Gortz Nr. 11, liegenden, auf 1384 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget worden. Es werden demnach zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. May, 3. Juny, 8. July, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzley mit dem Anhange bestimmt, daß, falls die gedachte halbe Hube weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber angebracht werden könnte, dieselbe bey der

dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würde. Dessen die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget werden, daß sie die Schätzung und die Licitations-Bedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einsehen können.

R. K. Bez. Gericht zu Laibach am 28. März 1828.

3. 441. (3) E d i c t. Nr. 942.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Joseph Paulin, von Verbaze, in die Einleitung der Amortisirung der, von dem Herrn Matthäus Barthlmä, und der Frau Anna Barthlmä, gebornen Paulin, auf Herrn Joseph Paulin, über die, aus dem Abhandlungsvertrage vom 16. July 1821, herrührende väterliche und brüderliche Erbschaft, pr. 5500 fl. M. M. unterm 16. July 1821 ausgestellten, und unterm 29. September 1821, auf die Ganzhube zu Blatu, die Halbhube sammt Wirtschaftsgebäuden zu Streindorf, und die Mahl-, Stampf- und Sägemühle zu Grochlupp, dann unterm 3. November 1821, auf die Halbhube zu Streindorf, unterm 27. November 1821, auf die 5/6 Hube zu Streindorf, unterm 22. Jänner 1822, auf das Posthaus sammt übrigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und eine Ganzhube zu Verbaze, und endlich unterm 24. April 1822, auf die Gült Ganitschhof, und die dabey befindlichen 5 Rustical-Huben, intabulirten und angeblich in Verlust gerathenen Schuldverschreibung, gewilliget worden. Es werden demnach alle Jene, die auf gedachte Schuldverschreibung Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzuthun, als widrigens später Niemand mehr gehört, diese Obligation aber auf weiteres Anlangen für getödtet erklärt werden würde.

Bez. Gericht Weixelberg am 14. April 1828.

3. 430. (3)

U n k ü n d i g u n g.

Die Sauerbrunnen- und Badeanstalt in Fellach betreffend.

Die Trink-, Bade- und Mollenkur bey den fünf Mineralbrunnen in Fellach, im Bezirke Markt Kappel, im Klagenfurter-Kreis, wird mit 1. May d. J. wieder eröffnet.

Indem dieß die Unterzeichnete hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie damit die Bitte an die verehlichten Gäste, welche in der bevorstehenden Badezeit die Curanstalt besuchen wollen, derselben ihre Bestellungen für die Zimmer, wo möglich, wenige Tage vor ihrem Eintreffen in Fellach mitzutheilen, um dieselben nach Wunsch gehörig zubereiten zu können.

Wie sich hier die beste Luft mit den fünf verschiedenen Mineralbrunnen in ihrer Vereinigung als Heilmittel von der ausgezeichnetsten Wirksamkeit aussprechen, und bey

der Heilung obwaltender Krankheiten der Menschen, als höchst wesentlich beurkunden, bedarf keiner weitern Darstellung, da dieß durch das Gutachten des Herrn Subernal-Raths und Protomedicus Schmedix, durch die Schrift des Herrn Doctors und Professors Verbiz, und endlich durch das bey der Anstalt befindliche, von denen Gästen niedergeschriebene Protocol der Erfahrungen allgemein bekannt ist; es wird daher blos bemerkt, daß die Anstalt durch die Sr. Excellenz dem Herrn Landes-Gouverneur, Freyherrn von Schindburg, angehörigen neu errichteten Wohngebäude, und durch die geschmackvollen Gartenanlagen an Verschönerung bedeutend gewonnen hat, und den verehrten Gästen schöne Spaziergänge darbiethet.

Wer sich in den Reizen einer stets neuen, auch den Pflanzenkündigen und Mineralogen reichen Stoff darbiethenden Natur, die von der Trink- und Badercur erübrigte Zeit hindurch zu ergötzen wünscht, darf sich auch in dieser Hinsicht der reichsten Ausbeute erfreuen.

Die unterzeichnete Eigenthümerinn selbst, wird in diesem Jahre die Besorgung der Küche übernehmen, und alle Kräfte aufbieten, um durch eine Auswahl geschmackvoll zubereiteter Speisen und guter Weine, den Wünschen der verehrlichen Gäste zu entsprechen.

Die Betten, so wie die Bett-, Bader- und Tafelwäsche, ist ganz neu bezugschaft worden.

Die Preise der Mineralwässer, der Bäder, der Kost und Wohnung für die in der Anstalt wohnenden verehrten Herren Gäste sind nachstehende:

Für eine volle Sauerbrunnflasche, verpicht	— fl. 8 kr.
„ eine volle fremde Sauerbrunnflasche, verpicht	— „ 3 „
„ eine verpackte Kiste mit 25 Flaschen	3 „ 20 „
„ eine verpackte fremde Kiste mit 25 Flaschen	1 „ 30 „
„ ein Glas Sauerbrunn mit Ziegenmolken	— „ 3 „
„ ein Glas Limonade	— „ 4 „
„ ein Stahlbad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	— „ 24 „
„ ein gewärmtes Bad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	— „ 24 „
„ ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 36 „
„ ein kleines Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 15 „

Für eine Kammer mit Einrichtung und Licht, täglich	— fl. 24 fr.
„ ein volles reines Bett	— „ 10 „
„ ein volles ordinäres Bett	— „ 6 „
„ ein Mittagessen von 6 bis 7 Speisen	— „ 30 „
„ ein Abendessen	— „ 20 „
„ Stallgebühe für ein Pferd	— „ 3 „
„ Wagenstellung	— „ 3 „

Um die möglichste Billigkeit zu erzwicken, werden in den Monaten May, Juny und September, die Bäder nur 20 fr., die Zimmer und Betten nur zur Halbscheide der obigen Tariffe berechnet.

Sauerbrunn ist hier zu haben bey Herrn Simon Pesiack, die Flasche zu — fl. 10 fr.
 1 Kiste mit 24 Flaschen 4 „ — „
 Clara Pesiack.

Z. 423. (4)
 Große Wein = Licitation im Minoriten = Kloster = Gebäude in Cilli, am 3. May 1828.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird in der Kreisstadt Cilli, im sogenannten Minoriten = Kloster = Gebäude, ein beträchtlicher Vorrath von verschiedenen, theils Eigenbau, theils gekauften sehr guten Weinen, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden, am 3. May 1828, gegen sogleich bare Bezahlung licitando hintangegeben werden.

Dieser Wein = Vorrath bestehet aus alten 1811er, 1812er, 1817er, 1822er u. Helfenberger, Richstätter, Rittersberger, Luttenberger, Pikerer, Kollofer, Wirstaler und Sautscher-Weinen, ist durchaus in großen Fässern befindlich, rein abgezogen, und gut conservirt. Diese Weine werden nach vorausgegangener, billiger, den Zeitverhältnissen angemessener Schätzung, ausgerufen.

Zu dieser Licitation werde die Kaufsliebhaber mit dem Bepsaze zur zahlreichen Erscheinung vorgeladen, daß wohlbekanntem und accreditirten Käufern auch billige Zahlungsbedingnisse zugestanden werden können.

Kreisstadt Cilli am 2. April 1828.